

Missale

Mi. 15. Wo Jk (G) I & II



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 333

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

Mi. 15. Wo Jk (G) I & II	7
Eröffnungsvers:	7
Begrüßung:	7
Einleitung:	7
Schuldbekentnis:	8
Friedensgruss beim Kyrie:	8
Kyrie nach Schuldbekentnis:	9
Vergebungsbitte:	9
Gloria: An Feiertagen Lied oder:	10
Tagesgebet:	11
Erste Lesung (Jahr I): Lektor 1:	11
Antwortgesang / Psalm (Jahr I): Lektor 1:	13
Erste Lesung (Jahr II): Lektor 1:	14
Antwortgesang / Psalm (Jahr II): Lektor 1:	16
Hallelujavers (Jahr I & II):	18
Evangelium (Jahr I & II):	18
Predigt:	19
Credo (An Sonn- und Feiertagen):	24
Fürbitten:	25
Opfer:	26
Gabenbereitung:	27

Gabengebet:	28
Präfation:	28
Sanctus:	29
Hochgebet III:.....	30
Einsetzungsworte:	31
Akklamation:.....	32
Anamnese:	32
Interzession:	33
Doxologie:	34
Vater unser:.....	35
Friedensgruss:.....	36
Agnus Dei: (Lied oder...)	37
Kommunion:	37
Kommunionvers:	38
Kommunionausteilung:	39
Schlussgebet:	39
Mitteilungen: Verdankungen etc.	39
Schlusslied: Lied:	39
Segen:	40
Leoninische Gebete	41
Entlassung:.....	43
Auszug: Orgel:	43

Mi. 15. Wo Jk (G) I & II

Eröffnungsvers:

Ich will in Gerechtigkeit dein Angesicht schauen, mich satt sehen an deiner Gestalt, wenn ich einst erwache. (Ps 17,15)

Begrüßung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes † und des Heiligen Geistes.
Amen.

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

Einleitung:

Unmittelbar auf das Drohwort folgt der "Jubelruf" Jesu. Er ist der Form nach ein Gebet, und zwar ein Dankgebet zum Vater, den Jesus feierlich den Herrn des Himmels und der Erde nennt. Die Weisen und Klugen, die Theologen, die Schriftgelehrten und Pharisäer haben nichts begriffen: Aber die unmündigen, die einfachen, von den Intelligenten verachteten Leute verstehen die Botschaft Jesu.

Schuldbekentnis:

Brüder und Schwestern, damit wir die heiligen Geheimnisse in rechter Weise feiern können, wollen wir bekennen, dass wir gesündigt haben. Ich bekenne Gott, dem Allmächtigen, *und allen Brüdern und Schwestern, dass ich Gutes unterlassen und Böses getan habe - ich habe gesündigt in Gedanken, Worten und Werken - durch meine Schuld, durch meine Schuld, durch meine grosse Schuld. Darum bitte ich die selige Jungfrau Maria, alle Engel und Heiligen und euch, Brüder und Schwestern, für mich zu beten bei Gott, unserem Herrn.*

Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben wir einander nun ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Gloria: An Feiertagen Lied oder:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade. Wir loben dich. Wir preisen dich. Wir beten dich an. Wir rühmen dich und danken dir, denn gross ist deine Herrlichkeit. Herr und Gott, König des Himmels, Gott und Vater, Herrscher über das All. Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus. Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters: Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Erbarme dich unser. Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Nimm an unser Gebet. Du sitztest zur Rechten des Vaters: Erbarme dich unser. Denn du allein bist der Heilige. Du allein der Herr. Du allein der Höchste: Jesus Christus. Mit dem Heiligen Geist, zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Allmächtiger, ewiger Gott, du hast in Christus allen Völkern deine Herrlichkeit geoffenbart. Behüte, was du in deinem Erbarmen an uns gewirkt hast: Lass deine Kirche auf der ganzen Erde im Glauben feststehen und deinen Namen loben. Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Erste Lesung (Jahr I): Lektor 1:

(Ex 3,1-6.9-12) (Der Engel des Herrn erschien ihm in einer Flamme, die aus einem Dornbusch emporschlug)

Lesung aus dem Buch Exodus:

- 3,1 In jenen Tagen weidete Mose die Schafe und Ziegen seines Schwiegervaters Jitro, des Priesters von Midian. Eines Tages trieb er das Vieh über die Steppe hinaus und kam zum Gottesberg Horeb.
- 3,2 Dort erschien ihm der Engel des Herrn in einer Flamme, die aus einem

Dornbusch emporschlug. Er schaute hin: Da brannte der Dornbusch und verbrannte doch nicht.

3,3 Mose sagte: Ich will dorthin gehen und mir die aussergewöhnliche Erscheinung ansehen. Warum verbrennt denn der Dornbusch nicht?

3,4 Als der Herr sah, dass Mose näher kam, um sich das anzusehen, rief Gott ihm aus dem Dornbusch zu: Mose, Mose! Er antwortete: Hier bin ich.

3,5 Der Herr sagte: Komm nicht näher heran! Leg deine Schuhe ab; denn der Ort, wo du stehst, ist heiliger Boden.

3,6 Dann fuhr er fort: Ich bin der Gott deines Vaters, der Gott Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs. Da verhüllte Mose sein Gesicht; denn er fürchtete sich, Gott anzuschauen.

3,9 Jetzt ist die laute Klage der Israeliten zu mir gedrungen, und ich habe auch gesehen, wie die Ägypter sie unterdrücken.

- 3,10 Und jetzt geh! Ich sende dich zum Pharao. Führe mein Volk, die Israeliten, aus Ägypten heraus!
- 3,11 Mose antwortete Gott: Wer bin ich, dass ich zum Pharao gehen und die Israeliten aus Ägypten herausführen könnte?
- 3,12 Gott aber sagte: Ich bin mit dir; ich habe dich gesandt, und als Zeichen dafür soll dir dienen: Wenn du das Volk aus Ägypten herausgeführt hast, werdet ihr Gott an diesem Berg verehren.
Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm (Jahr I):

Lektor 1:

(Ps 103,1-2.3-4.6-7 [R: vgl. 8a])

℞ – Gnädig und barmherzig ist der Herr. – ℞

- 103,1 Lobe den Herrn, meine Seele,
und alles in mir seinen heiligen Namen!
- 103,2 Lobe den Herrn, meine Seele,
und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat. - (℞)

℞ – Gnädig und barmherzig ist der Herr. – ℞

103,3 Der dir all deine Schuld vergibt
und all deine Gebrechen heilt,
103,4 der dein Leben vor dem Untergang
rettet
und dich mit Huld und Erbarmen
krönt. - (℞)

℞ – Gnädig und barmherzig ist der Herr. – ℞

103,6 Der Herr vollbringt Taten des Heiles,
Recht verschafft er allen Bedrängten.
103,7 Er hat Mose seine Wege kundgetan,
den Kindern Israels seine Werke. - ℞

℞ – Gnädig und barmherzig ist der Herr. – ℞

Erste Lesung (Jahr II): Lektor 1:

(Jes 10,5-7.13-16) (Prahlt denn die Axt gegenüber dem,
der mit ihr hackt?)

Lesung aus dem Buch Jesaja:

So spricht der Herr:

10,5 Weh Assur, dem Stock meines Zorns!
Es ist der Knüppel in meiner
wütenden Hand.

10,6 Gegen ein ruchloses Volk schicke ich
ihn, auf die Nation, der ich zürne,
lasse ich ihn los, damit er Beute

- erbeutet und raubt wie ein Räuber,
sie zertritt wie den Staub auf den
Strassen.
- 10,7 Doch Assur stellt es sich nicht so vor,
sein Herz plant es anders, es hat nur
Vernichtung im Sinn, die Ausrottung
nicht weniger Völker.
- 10,13 Denn er hat gesagt: Das alles habe
ich mit meiner starken Hand und mit
meiner Weisheit vollbracht; denn ich
bin klug. Die Grenzen zwischen den
Völkern habe ich aufgehoben, ihre
Schätze geplündert, wie ein Held
habe ich die Könige vom Thron
gestossen.
- 10,14 Wie man in ein Nest greift, so griff
meine Hand nach dem Reichtum der
Völker. Wie man verlassene Eier
sammelt, so habe ich alle Länder der
Erde gesammelt. Da war keiner, der
mit den Flügeln schlug, keiner, der
den Schnabel aufriss und piepste.
- 10,15 Prahlt denn die Axt gegenüber dem,
der mit ihr hackt, oder brüstet die
Säge sich vor dem, der mit ihr sägt?
Das wäre, wie wenn der Stock den
Mann schwingt, der ihn hochhebt,

oder wie, wenn der Knüppel den hochhebt, der nicht aus Holz ist.

10,16 Darum schickt Gott, der Herr der Heere, den feisten Männern von Assur die Schwindsucht. Er entfacht ein Feuer unter Assurs Pracht, ein loderndes Feuer.

Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm (Jahr II):

Lektor 1:

(Ps 94,5-6.7-8.9-10.14-15 [R: vgl. 14a])

℞ – Du, Herr, wirst dein Volk nicht verstossen.

– ℞

94,5 Herr, die Frevler zertreten dein Volk, sie unterdrücken dein Erbteil.

94,6 Sie bringen die Witwen und Waisen um

und morden die Fremden. - (℞)

℞ – Du, Herr, wirst dein Volk nicht verstossen.

– ℞

94,7 Sie denken: Der Herr sieht es ja nicht,
der Gott Jakobs merkt es nicht.

94,8 Begreift doch, ihr Toren im Volk!
Ihr Unvernünftigen, wann werdet ihr
klug? - (R)

R – Du, Herr, wirst dein Volk nicht verstossen.
– R

94,9 Sollte der nicht hören, der das Ohr
gepflanzt hat,
sollte der nicht sehen, der das Auge
geformt hat?

94,10 Sollte der nicht strafen, der die
Völker erzieht,
er, der die Menschen Erkenntnis
lehrt? - (R)

R – Du, Herr, wirst dein Volk nicht verstossen.
– R

94,14 Ja, der Herr wird sein Volk nicht
verstossen
und niemals sein Erbe verlassen.
Nun spricht man wieder Recht nach
Gerechtigkeit;
ihr folgen alle Menschen mit
redlichem Herzen. - R

R – Du, Herr, wirst dein Volk nicht verstossen.
– R

Hallelujavers (**Jahr I & II**):



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Sei gepriesen, Vater, Herr des Himmels und der Erde; du hast die Geheimnisse des Reiches den Unmündigen offenbart. (Vgl. Mt 11,25)



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Heiliger Gott, reinige mein Herz und meine Lippen, damit ich dein Evangelium würdig verkünde.

Evangelium (**Jahr I & II**):

(Mt 11,25-27) (All das hast du den Weisen verborgen, den Unmündigen aber hast du es offenbart)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach Matthäus. - *Ehre sei dir o Herr.*

11,25 In jener Zeit sprach Jesus: Ich preise dich, Vater, Herr des Himmels und der Erde, weil du all das den Weisen

und Klugen verborgen, den Unmündigen aber offenbart hast.

11,26 Ja, Vater, so hat es dir gefallen.

11,27 Mir ist von meinem Vater alles übergeben worden; niemand kennt den Sohn, nur der Vater, und niemand kennt den Vater, nur der Sohn und der, dem es der Sohn offenbaren will.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Predigt:

Jahr I: Im Buch Exodus begegnete uns die Erzählung des brennenden Dornbusches. "Der Engel des Herrn erschien ihm in einer Flamme, die aus einem Dornbusch emporschlug." Es ist interessant, wie viele Wissenschaftler sich in den vergangenen Zeiten damit auseinandersetzten, was dies wohl für ein Dornbusch gewesen sein könnte und wie dieser wohl brannte und nicht verbrannte. Alles höchst spannend und interessant. Doch ist ihnen etwas aufgefallen? Wie den Götzenganbetern ist ihnen die irdische Begebenheit wichtiger, als das, was da wirklich geschah. Gott nutzte ein irdisches Zeichen, um auf das überirdische hinzuweisen. Das ist jedoch für die Wissenschaft völlig in Vergessenheit geraten. Wir erforschen Moleküle, Atome und Strings und wollen immer noch nicht über das Vergängliche

hinausgehen. Wir erkennen nicht, dass Gott uns all das Vergängliche nur zu einem Zweck gegeben hat, auf das unvergängliche dahinter "neugierig" zu sein und danach zu fragen. Es ist wie in der Welt. Der Freier interessiert sich nur für das Fleisch der Hure und fragt mit keiner Silbe, wie sie sich in ihrer Seele wohl fühlen könnte. Wir sind wahrlich eine Verbrauchsgesellschaft geworden. Ja, eine Ausnutzungsgesellschaft. Wir nutzen jede Ressource aus und bezeichnen selbst den Menschen in der Wirtschaft als Ressource und fragen schon gar nicht mehr nach den inneren Werten. Dabei gab sich Gott dem Mose doch deutlich genug als der Gott der Väter zu erkennen, der eben nicht nur Vergangenheit hat, sondern in seiner Wesensbezeichnung JHWH (Ich bin da) die ewige Gegenwart schlechthin ist. Wir nutzen andere Menschen im Geschäftsleben wie einen Stuhl und wundern uns dann, wenn wir auch so genutzt, oder besser gesagt ausgenutzt werden. Wir haben verlernt, auf die inneren Werte zu blicken, auf das was verborgen scheint: auf die Seele und letztlich auf Gott, den Schöpfer der Seele.

Jahr II: Im Buch Jesaja hörten wir: "Prahlt denn die Axt gegenüber dem, der mit ihr hackt?" Hier gibt Gott durch den Propheten die Antwort über die, welche er zur Züchtigung des Volkes Israel nutzt. Wohl lässt Gott in der Geschichte immer wieder zu, dass bestimmte Völker im biblischen Sprachgebrauch zur Geißel für andere werden, um diese daran zu erinnern, dass sie sich von Gott entfernten und nun hier auf der Erde ihre Strafe erhalten. Bis hierhin

wäre es noch verständlich. Wer ein Verbrechen begeht, wird ja auch bei den Menschen zu einer Strafe verurteilt. Wenn jedoch ein Gefängniswärter seine Position ausnutzt und beginnt die Insassen zu foltern, dann empfinden wir das als Skandal. Dies bewiesen uns in der Vergangenheit manche Fotos, die plötzlich in den sozialen Medien auftauchten und die ganze Welt zum Aufschrei veranlassten. Genauso ist es mit den Völkern, denen Gott freie Hand zur Züchtigung anderer Völker lässt. Sie überspannen in aller Regel den Bogen. Dies war auch bei Assur nicht anders. Darum sagt Gott durch den Propheten: "Assur stellt es sich nicht so vor, sein Herz plant es anders, es hat nur Vernichtung im Sinn, die Ausrottung nicht weniger Völker." Gott gibt Aufträge und will, dass man sie getreulich erfüllt, doch er will nie den Tod des Sünders, sondern, dass er umkehrt und lebt. Wenn also einer zur Züchtigung anderer berufen wird, dann wird er nie zur Ausrottung berufen. Dies ahndet Gott ebenfalls und so kündigt er in diesem Falle Assur an: "Darum schickt Gott, der Herr der Heere, den feisten Männern von Assur die Schwindsucht. Er entfacht ein Feuer unter Assurs Pracht, ein loderndes Feuer." Schwindsucht ist auch bekannt unter den Bezeichnungen Tuberkulose oder umgangssprachlich die Motten, Weisse Pest und Weisser Tod. Gemeint sind somit jegliche Seuchen.

Jahr I & II: Im Evangelium preist Jesus: "Ich preise dich, Vater, Herr des Himmels und der Erde, weil du all das den Weisen und Klugen verborgen, den Unmündigen aber offenbart hast." Es sind auch heute

noch die 'unmündigen Christen', denen die Geheimnisse aufgehen. Die so genannten 'mündigen Christen' sind nur die 'Christen mit einem grossen Mund'. In der Form zu leben, wie Christus gelebt hat, scheint auch heute für viele unerträglich. So bekräftigt auch Jesus später im Evangelium: "Kommt alle zu mir, die ihr euch plagt und schwere Lasten zu tragen habt. Ich werde euch Ruhe verschaffen." Jesus fordert dazu auf, das Joch der Welt abzuwerfen und dafür sein Joch aufzunehmen. Er sagt auch, dass sein Joch nicht drücke und seine Last leicht sei. Dies scheint angesichts der Worte Jesu an anderer Stelle ein Widerspruch zu sein, denn dort sagt er auch, dass jeder täglich sein Kreuz auf sich nehmen soll und ihm nachfolgen soll. Jesus verspricht keineswegs ein geruhames Leben ohne jegliche Mühe. Doch was unterscheidet die beiden Joche? Das der Welt ist Mammon: Geld. Wer das Joch der Welt trägt, der wird immer mehr und mehr Zeit investieren, um irdischen Wohlstand zu haben. Die Rechnung ist recht einfach. Wenn eine Strasse gebaut wird, dann entstehen nicht nur Baukosten, sondern auch Folgekosten für den Unterhalt. Wer eine teure Villa baut, mit allem Komfort, der hat nicht nur die Auslagen für den Bau und die Ausstattung. Dieses Heim will auch unterhalten werden, gesichert werden und am Ende hat man mehrere Bedienstete, die dafür eingestellt werden müssen. Die Hypothek ist noch nicht abbezahlt und die Bank will regelmässig ihr Geld, die Angestellten ihren Lohn und die Materialien für den Unterhalt kosten ebenfalls. Also muss immer mehr Geld "verdient" werden, um all

das zu bezahlen. Am Ende ist man nur noch gehetzt und ausgelaugt. Jesus hingegen zeigt einen anderen Weg: "Nehmt mein Joch auf euch und lernt von mir; denn ich bin gütig und von Herzen demütig; so werdet ihr Ruhe finden für eure Seele." Wer nicht mehr jedem neuesten Statussymbol hinterherjagt, sondern wie Jesus von Herzen gütig und demütig ist, der wird von heute auf morgen sehr viele weltlichen Sorgen los. Die, welche übrigbleiben, für die tägliche Bewältigung des Lebens, sind unser Kreuz. Amen.

Credo (An Sonn- und Feiertagen):

(P.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.)

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unserem Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten:

Herr Jesus Christus, Heiland und Erlöser,
erbarme dich über uns und über die
ganze Welt.

Gib, dass wir arm sind vor Gott, damit uns
das Himmelreich gehört. *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Gib, dass wir trauern, damit wir getröstet
werden. *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Gib, dass wir keine Gewalt anwenden; damit
wir das Land erben. *Wir bitten dich, erhöre
uns!*

Gib, dass wir hungern und dürsten nach der
Gerechtigkeit; damit wir satt werden.
Wir bitten dich, erhöre uns!

Gib, dass wir barmherzig sind; damit wir
Erbarmen finden. *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Gib, dass wir ein reines Herz haben; damit
wir Gott schauen werden. *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Gib, dass wir Frieden stiften; damit wir Söhne
Gottes genannt werden. *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Gib, dass wir um der Gerechtigkeit willen
verfolgt werden; damit uns das
Himmelreich gehört. *Wir bitten dich, erhöre
uns!*

Gedenke deiner Christenheit und füge
zusammen, was getrennt ist: *Wir bitten
dich, erhöre uns!*

Schenke allen Völkern Frieden: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Tröste und stärke alle, die um deinetwillen
verfolgt werden und vergib den
Verfolgern: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Schenk uns die Gnade, allen Menschen
vergeben zu können und niemanden
zu verurteilen: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Erbarme dich der Hungernden und öffne
unser Herz für ihre Not: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Richte Schwache und Kranke auf: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Sei ein gnädiger Richter denen, die heute
sterben und nimm sie und auch uns
in deine Herrlichkeit auf: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Denn du, o Herr, bist gekommen, zu retten
und selig zu machen, was verloren
war. Dich preisen wir mit dem Vater
und dem Heiligen Geist in deiner
Kirche. Dir sei Lob und Ehre in
Ewigkeit. *Amen.*

Opfer:

Das Opfer wird für ... aufgenommen.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Gott, sieh auf dein Volk, das im Gebet versammelt ist, und nimm unsere Gaben an. Heilige sie, damit alle, die sie empfangen, in deiner Liebe wachsen und dir immer treuer dienen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Präfation:

(Wochentage III – Gott als unser Schöpfer und Erlöser [S. 444])

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen.
- *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset

uns danken dem Herrn, unserm Gott.
- *Das ist würdig und recht.*

In Wahrheit ist es würdig und recht,
dir, Herr, heiliger Vater, allmächtiger,
ewiger Gott, immer und überall zu
danken.

Denn du bist der Schöpfer der Welt,
du bist der Erlöser aller Menschen
durch deinen geliebten Sohn,
unseren Herrn Jesus Christus.

Durch ihn loben die Engel deine
Herrlichkeit, beten dich an die
Mächte, erbeben die Gewalten. Die
Himmel und die himmlischen Kräfte
und die seligen Serafim feiern dich
jubilend im Chore. Mit ihrem
Lobgesang lass auch unsere
Stimmen sich vereinen und voll
Ehrfurcht rufen:

Sanctus:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte
und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und
Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in
der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt
im Namen des Herrn. Hosanna in der
Höhe.

Hochgebet III:

Ja, du bist heilig, grosser Gott, und alle deine Werke verkünden dein Lob. Denn durch deinen Sohn, unseren Herrn Jesus Christus, und in der Kraft des Heiligen Geistes erfüllst du die ganze Schöpfung mit Leben und Gnade. Bis ans Ende der Zeiten versammelst du dir ein Volk, damit deinem Namen das reine Opfer dargebracht werde vom Aufgang der Sonne bis zum Untergang.

Darum bitten wir dich, allmächtiger Gott:

AB

Heilige unsere Gaben durch deinen Geist, damit sie uns werden Leib † und Blut deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus, der uns aufgetragen hat, dieses Geheimnis zu feiern.

Einsetzungsworte:

Denn in der Nacht, da er verraten wurde, nahm er das Brot und sagte Dank, brach es, reichte es seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und esset alle davon:
Das ist mein Leib, der für euch
hingegen wird.** 

Ebenso nahm er nach dem Mahl den Kelch, dankte wiederum, reichte ihn seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und trinket alle daraus:
Das ist der Kelch des neuen und
ewigen Bundes, mein Blut, das
für euch und für viele vergossen
wird zur Vergebung der Sünden.
Tut dies zu meinem Gedächtnis.**



Akklamation:

Geheimnis des Glaubens.

*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir das Gedächtnis deines Sohnes:

Wir verkünden sein heilbringendes Leiden, seine glorreiche Auferstehung und Himmelfahrt und erwarten seine Wiederkunft.

So bringen wir dir mit Lob und Dank dieses heilige und lebendige Opfer (besonders für ... [ad intentionem]) dar.

Schau gütig auf die Gabe deiner Kirche. Denn sie stellt dir das Lamm vor Augen, das geopfert wurde und uns nach deinem Willen mit dir versöhnt hat. Stärke uns durch den Leib und das Blut deines Sohnes und erfülle uns mit seinem Heiligen Geist, damit wir ein Leib und ein Geist werden in Christus.

Interzession:

Er mache uns auf immer zu einer Gabe, die dir wohlgefällt, damit wir das verheissene Erbe erlangen mit deinen Auserwählten, mit der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihrem Bräutigam, dem heiligen Joseph, mit deinen Aposteln und Märtyrern, mit den heiligen Lazarus, Martha und Maria, mit den Tagesheiligen ... und mit allen Heiligen, auf deren Fürsprache wir vertrauen.

Barmherziger Gott, wir bitten dich: Dieses Opfer unserer Versöhnung bringe der ganzen Welt Frieden und Heil. Beschütze deine Kirche auf ihrem Weg durch die Zeit und stärke sie im Glauben und in der Liebe: Deinen Diener, unseren Papst ..., unseren Bischof ... und die Gemeinschaft der Bischöfe, unseren Oberen ..., mich, deinen unwürdigen Knecht, all unsere Priester und Diakone, alle, die zum Dienst in der

Kirche bestellt sind, und das ganze Volk deiner Erlösten.



Erhöre, gütiger Vater, die Gebete der hier versammelten Gemeinde (...) und führe zu dir auch alle deine Söhne und Töchter, die noch fern sind von dir.



Erbarme dich unserer verstorbenen Brüder und Schwestern (...) und aller, die in deiner Gnade aus dieser Welt geschieden sind. Nimm sie auf in deine Herrlichkeit. Und mit ihnen lass auch uns, wie du verheissen hast, zu Tische sitzen in deinem Reich.

Darum bitten wir dich durch unseren Herrn Jesus Christus. Denn durch ihn schenkst du der Welt alle guten Gaben.

Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* Es ist die Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

Der Herr hat zu seinen Aposteln gesagt: Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch.

Deshalb bitten wir: Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.*



Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt.

Herr, *ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.*

Kommunionvers:

Selig, die zum Hochzeitsmahl des Lammes geladen sind.

Der Leib Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl).
Das Blut Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl), es wasche mich rein von aller Sünde und Schuld und das Wasser aus Christi Seite rechtfertige mich.

So tauche ich ein in diesen Kelch des Blutes Christi alle, für die ich diese Messe feiere ..., alle armen Seelen, all unsere Wohltäter und Freunde, all unsere Widersacher und Feinde, alle, gegen die wir uns je versündigt haben und alle, die sich je gegen uns versündigt haben, alle denen wir je begegnet sind und alle, denen wir noch begegnen werden; die ganze Kirche & Welt. Lass keine Seele verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

Der Sperling findet ein Haus und die Schwalbe ein Nest für ihre Jungen - deine Altäre, Herr der Heere, mein Gott und mein König! Selig, die wohnen in deinem Haus, die dich allezeit loben! (Ps 84,4-5)

So lasset uns beten:

Herr, unser Gott, wir danken dir für die heilige Gabe. Lass deine Heilsgnade in uns wachsen, sooft wir diese Speise empfangen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Segen:

Der Herr sei mit euch. *Und mit deinem Geiste.*

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.

Dazu segne, behüte und stärke euch der Allmächtige Gott, der Vater, und der Sohn † und der Heilige Geist.
Amen.

Leoninische Gebete

A: Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade; der Herr ist mit dir; du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.

Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen. (3 Mal)

Gegrüßet seist du, Königin, Mutter der Barmherzigkeit, unser Leben, unsre Wonne und unsere Hoffnung, sei gegrüßt. Zu dir rufen wir verbannte Kinder Evas. Zu dir seufzen wir trauernd und weinend in diesem Tal der Tränen. Wohlan denn, unsere Fürsprecherin! Wende deine barmherzigen Augen uns zu und nach dieser Elende zeige uns Jesus, die gebenedeite Frucht deines Leibes. O gütige, o milde, o süsse Jungfrau Maria.

V: Bitte für uns, o heilige Gottesmutter.
A: *Dass wir würdig werden der Verheissungen Christi.*

V: Lasset uns beten.
Gott, unsre Zuflucht und Stärke, sieh gnädig an das Flehen deines Volkes und erhöere in deiner Barmherzigkeit und Güte die Fürbitten der glorreichen und unbefleckten Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihres Bräutigams, des heiligen Joseph, der heiligen Apostel Petrus und Paulus und aller Heiligen, die Gebete, die wir für die Bekehrung der Sünder, für die Freiheit und die Erhöhung unsrer heiligen Mutter, der Kirche, flehentlich verrichten. Durch ihn, Christus, unsern Herrn. *Amen.*

V: Heiliger Erzengel Michael, verteidige uns im Kampfe; beschütze uns gegen die Bosheit und die Nachstellungen des bösen Feindes. Sei unser Schutz! Wir bitten flehentlich: O Gott, fessele den Satan! Du aber, Fürst der himmlischen Heerscharen, stosse

den Satan und alle anderen bösen Geister, die in der Welt umhergehen, um die Seelen zu verderben, durch die Kraft Gottes hinab in die Hölle!
Amen.

V: Heiligstes Herz Jesu!

A: *Erbarme dich unser. (3 Mal)*

Entlassung:

V: Gehet hin in Frieden. - *Dank sei Gott dem Herrn.*

Auszug: Orgel:

